

# Waldweide am Rande der Großstadt

KURZ&amp;KNAPP

Auf neun großen, begehbaren Weideflächen in der Landschaft der ehemaligen Rieselfelder bei Hobrechtsfelde können Besucher seit August 2011 die extensive Waldweide erleben. Das ist eine alte und nahezu ausgestorbene Form der Landnutzung. Im Projektgebiet leben ganzjährig robuste Tiere wie Schottische Hochlandrinder, Uckermärker (Rinder) und Englische Parkrinder, aber auch Konik-Wildpferde und einzelne Fjordpferde kommen für die Landschaftspflege zum Einsatz. Im Ergebnis sollen sich hier auch wie-

liner und Brandenburger Gebiet und ist Teil des 75.000 ha großen länderübergreifenden Naturparks Barnim. Die ausgewählte Beweidungsfläche umfasst insgesamt etwa 830 ha. Berührt sind die Schönower Heide und Gebiete um den Gorinsee im Norden, die ehemaligen Rieselfelder um Hobrechtsfelde, der Bucher Forst und die Karower Teiche im Süden. So ergibt sich entlang des Naturparkmeridians eine Verbindung der Stadtlandschaft mit den abwechslungsreichen Waldlandschaften nördlich von Berlin.



Foto: M. Fischer

der selten gewordenen Arten wie z.B. Neuntöter, Heideleerche, und Hirschkäfer heimisch werden. In diesem Erprobungs- und Entwicklungsgebiet entstehen neuartige Waldstrukturen, die nicht den Charakter eines klassischen Wirtschaftswaldes haben. Durch extensive Beweidung soll ein neuer Landschaftstyp entstehen – die halboffene Waldlandschaft, die Erholungssuchenden offen steht. Informationstafeln leiten sie durch das Gebiet und weisen auf die Besonderheiten in der Landschaft hin. Die friedfertigen Weidetiere sind die besondere Attraktion in der halboffenen Waldlandschaft. Sie verschaffen den Großstädtern ein intensives Naturerlebnis. Das Projektgebiet liegt am nordöstlichen Stadtrand von Berlin, rund um das ehemalige Berliner Stadtgut Hobrechtsfelde. Es befindet sich auf Ber-

## Neuer Erholungsraum entsteht

Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) begleitet das Projekt wissenschaftlich. Im Fokus der Untersuchungen stehen die Themenfelder Forstwirtschaft, Naturschutz und Naherholung. Durch extensive Beweidung sollen nicht heimische Pflanzenarten zurückgedrängt und heimische Laubbaumarten, vor allem die Eiche gefördert werden. In der Schönower Heide findet auf einer Fläche von rund 200 ha ein beschleunigter Waldumbau zur Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes statt. Dabei hilft besonders der Eichelhäher. Als Nahrungsvorrat versteckt er Eicheln im Waldboden. Viele davon findet er nicht wieder und so wachsen ganz natürlich neue Eichen.

Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Gestaltung und Entwicklung eines artenreichen und ökologisch wertvollen Naherholungsraumes für Besucher und die Umweltbildung. Das Hauptwegenetz wird nicht von den Tieren betreten. Die Weideflächen sind für Besucher über ausgewiesene Personentore und ein inneres Wegesystem begehbar. So können Rinder und Pferde in einer großräumigen naturnahen Haltung erlebt werden. Natürlich müssen dabei die nötigen Sicherheitsregeln wie Leinenzwang für Hunde, keine Fütterung und ein respektvoller Abstand beachtet werden. Auch Reitwege wurden im Gebiet eingerichtet.

## Die Projektpartner

Ermöglicht und finanziert wird das Projekt mit Fördermitteln des Bundesamtes für Naturschutz, der Stiftung Na-

turschutzfonds Brandenburg, des Landkreises Barnim und des Landes Berlin, Eigenmitteln des Fördervereins sowie durch Eigenleistungen und Flächenbereitstellung der Berliner Forsten.

Die Trägerschaft für das Projekt liegt beim Förderverein Naturpark Barnim e.V. in enger Zusammenarbeit insbesondere mit dem Forstamt Pankow, der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde und der Naturparkverwaltung Barnim sowie zahlreichen weiteren Einrichtungen der Länder Berlin und Brandenburg. Die Agrar GmbH Gut Hobrechtsfelde kümmert sich als wichtiger Partner und Dienstleister um alle Belange der Weidetiere, z.B. deren Gesundheit, die Instandhaltung der Zäune und Tore sowie um die Sicherheit der Besucher. Der Kontakt zu Mitarbeitern der Agrar GmbH findet sich an jedem gelbweißen Schild an den Weidezäunen.

Mit dem Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben „Rieselfeldlandschaft Hobrechtsfelde“ wird den Besuchern ein Naturerlebnis in einer halboffenen abwechslungsreichen Waldlandschaft mit Wegesystem, Aussichtspunkten, Rastplätzen, Besucherzentrum und ungewöhnlichen Tieren geboten. Das macht dieses Gebiet deutlich attraktiver. Außerdem verbindet es stadtnahe Landschaftsräume des Naturparks Barnim mit denen des Umlandes und verfügt dazu noch über S-Bahn-Anschluss. Ein Ausflug lohnt sich! *Andreas Schultze*

Weitere Infos zu Waldweiden:  
[www.stadtentwicklung.berlin.de/forsten](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/forsten)

## Jahresprogramm der Berliner Waldschulen

der Berliner Forsten für 2012 erschienen. Auch 2012 bieten die Berliner Waldschulen wieder ein vielseitiges Programm für Groß und Klein. Interessierte erhalten die Broschüre ab sofort in den Berliner Waldschulen und in den Forstämtern und Revierförstereien.



## IMPRESSUM

Die BERLINERWALDZEITUNG wird herausgegeben von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung  
Redaktion: Berliner Forsten, Landesforstamt Berlin  
Dahlwitzer Landstraße 4, 12587 Berlin, Tel. 641 93 70, Fax 64 19 37 99  
Erscheinungsweise: in regelmäßigen Abständen  
Auflagenhöhe: 25.000 Ex.  
Redaktionelle Betreuung und Layout: Journalisten&Grafikbüro  
Druck: Berliner Zeitungsdruck

Die BERLINERWALDZEITUNG ist erhältlich an den Berliner Forstämtern und Revierförstereien, den bezirklichen Bürgerberatungen und in den meisten umweltpädagogischen Einrichtungen der Stadt.

**Berliner Forstämter:**  
Forstamt Köpenick  
Klaus Pogrzeba, Dahlwitzer Landstraße 4, 12587 Berlin, Tel. 474 98 80  
Forstamt Pankow  
Romeo Kappel, Blankenfelder Chaussee 7, 13159 Berlin, Tel. 474 98 80  
Forstamt Grunewald  
Elmar Kilz, Koenigsallee 82, 14193 Berlin, Tel. 895 38 10  
Forstamt Tegel  
Karl-Heinz Marx, Ruppiner Chaussee 78, 13503 Berlin, Tel. 436 02 60